

PRESSE-INFORMATION

Volvo P120/P130/P220 „Amazon“ (1956-1970)

1956 feierte der Prototyp eines neuen Volvo Pkw seine Premiere. Daraus ging der schwedische Bestseller Volvo „Amazon“ (so sein Name auf dem Heimatmarkt) bzw. Volvo 121/122S (Exportbezeichnung) hervor. Der Typencode Volvo 122S kennzeichnete eine stärker motorisierte Version. Interne Codebezeichnungen waren Volvo P1200 (1956-1958), P121 und P122 (1958-1959) und P120 (ab 1960) bzw. P130 (Zweitürer, ab 1961) und P220 (Kombi, ab 1962).

In Serie ging die Baureihe als viertürige Limousine im Jahr 1957. Ursprünglich sollte das Modell oberhalb des Volvo PV444 platziert werden. Deshalb war der Volvo „Amazon“ anfangs nur als Viertürer lieferbar. Allerdings blieb der Radstand mit 2,60 Metern gegenüber dem Volvo PV444 unverändert.

Das Design war fortschrittlich und modern und erstmals setzte Volvo auf eine Ponton-Karosserie. Bei den Kunden kam der Volvo „Amazon“ gut an und gefiel vor allem mit seiner edlen Zweifarben-Lackierung, bei der das Dach farblich abgesetzt war. Zwei ovale Lufteinlässe waren charakteristisch für die Front des Volvo Amazon. Die hinteren Kotflügel liefen in angedeuteten Heckflossen aus, einem besonders populären Styling-Element jener Jahre.

Sicherheit wurde auch beim Volvo P120 „Amazon“ großgeschrieben. So wartete er gleich mit mehreren Besonderheiten auf: einem in der oberen Hälfte gepolsterten Armaturenbrett, einer Frontscheibe mit Sicherheitsverglasung und den ersten serienmäßigen Befestigungspunkten für Sicherheitsgurte auf Vorder- und Rücksitzen. Ab 1959 war der Volvo „Amazon“ außerdem das weltweit erste Fahrzeug mit serienmäßigen Dreipunkt-Sicherheitsgurten.

Im Herbst 1961 wurde der 1,6-Liter-Motor des Volvo P120 ersetzt durch den modernen B18-Motor. Dieser entwickelte eine Leistung von 55 kW (75 PS) bis zu 70 kW (95 PS). Als Volvo 122S mit 66 kW (90 PS) gehörten Scheibenbremsen vorn zum Serienumfang, ab 1964 waren diese für alle Leistungsstufen verfügbar. Anstelle der 6-Volt-Anlage kam ab 1964 die neue 12-Volt-Anlage zum Einsatz.

Ab 1961 ergänzte eine zweitürige Limousine (Volvo P130) die Volvo „Amazon“ Baureihe, ab 1962 wurde sie von einer Kombiversion (Volvo P220) komplettiert. Der viertürige Volvo „Amazon“ wurde bis zum Herbst 1966 gebaut und dann von dem neuen Volvo 144 abgelöst.

Volvo P130 „Amazon“ (1961-1970)

Im September 1961 wurde der Volvo „Amazon“ 121/122S als zweitürige Limousine präsentiert. Der interne Typencode lautete Volvo P130. Der Volvo Amazon mit zwei Türen wurde vor allem in Schweden geradezu sehnsüchtig erwartet, waren dort doch damals zweitürige Limousinen besonders beliebt.

Technisch gesehen gab es keinen Unterschied zwischen Zwei- und Viertürer. Wie bei zweitürigen Autos üblich waren die Türen länger, um den Einstieg in den Fahrzeugfond bequemer zu machen. Dementsprechend konnten natürlich auch die Vordersitze nach vorne geklappt werden. Ausstellfenster hinten sorgten für bessere Belüftung auf den Rücksitzen.

Ursprünglich sollte das Motorenprogramm des zweitürigen Volvo 121/122S dem seines viertürigen Schwestermodells entsprechen. Aber der Zweitürer war etwas leichter und wurde als

V O L V O

sportlicheres Modell angesehen – weswegen er auch im Motorsport bei Rallyes und Rennen eingesetzt wurde.

Um das sportliche Image des Volvo „Amazon“ mit zwei Türen zu unterstreichen, führte das Unternehmen 1967 die schnelle und speziell ausgestattete Version Volvo P123GT ein. Für Vortrieb sorgte der gleiche Motor wie im Volvo 1800S „Schneewittchensarg“. Die Produktion war allerdings auf 5.000 Einheiten limitiert, entsprechend schnell gewann der Volvo P123GT Liebhaberstatus.

Im Jahr 1968 wurde das Triebwerksangebot durch den 2,0-Liter-Motor „B20“ ergänzt.

Während die viertürige Limousine bis 1966 und der Kombi bis 1969 gebaut wurden, blieb der Volvo „Amazon“ Zweitürer bis 1970 im Angebot.